

# «Unsere Reparaturhelden sollen Spass haben»

Unter dem Motto «Reparieren statt Wegwerfen» will die Riehener Klimagruppe, eine lokale Sektion des Basler Vereins «Klimagerechtigkeitsinitiative Basel 2030», demnächst das erste Riehener Repair-Café lancieren. Nebst dem ganz praktischen Nutzen soll, wie der Name bereits verrät, auch der gemeinschaftliche Aspekt im Vordergrund stehen. «Die Riehenerinnen und Riehener sollen zusammenkommen und sich gegenseitig unterstützen können», erklärt Beatrix Roth, eine der Initiantinnen. Das Datum für den Startschuss steht bereits fest und ist nicht ganz zufällig gewählt: Es ist der 18. Oktober – der internationale Reparaturtag.

Bis dahin hat die Riehener Klimagruppe natürlich noch viel zu tun. Vor allem aber sucht sie tatkräftige Helferinnen und Helfer für die Reparaturen. «Nicht nur Handwerkerinnen und Handwerker sind willkommen, sondern generell all jene, die Freude am Reparieren haben», stellt Co-Initiantin Doris Hunziker klar. Um Erfahrungen zu sammeln, schaute sie sich im Repair-Café in Bottmingen um. Es seien vor allem Elektrogeräte, Textilien und Holzgegenstände, die zum Reparieren gebracht würden. Die Arbeiten sollten dabei nicht allzu viel Zeit in Anspruch nehmen. «Es geht vor allem um kleinere Reparaturen, etwa um den Ersatz eines Kabels», erklärt Co-Initiantin Doris Kunzelmann.

## Kickoff am 7. Mai

Vorgesehen für das neue Repair-Café sind monatliche Treffen, wobei die Handwerker nicht dazu verpflichtet werden, jeden Monat daran teilzunehmen. «Das Engagement soll niederschwellig und flexibel gehandhabt werden, unsere Reparaturhelden sollen Spass daran haben», betont Domenica Ott, die ebenfalls an der Organisation beteiligt ist. Informationen erhalten Interessierte an einer Kick-off-Veranstaltung am 7. Mai um 16.15 Uhr im Freizeitzentrum Landauer. Wer vorher schon mehr dazu er-



**Doris Kunzelmann, Domenica Ott, Doris Hunziker und Beatrix Roth vor dem Freizeitzentrum Landauer, wo das Repair-Café stattfinden wird.**

Foto: Nathalie Reichel

fahren oder sich für den Anlass anmelden möchte, kann sich an das OK ([repaircafe.riehen@protonmail.com](mailto:repaircafe.riehen@protonmail.com) oder 079 415 86 86) wenden.

Einen kaputten Gegenstand reparieren lassen und gleichzeitig einen Kaffee bei guter Gesellschaft geniessen: Das Konzept eines Repair-Cafés ist simpel – und längst nicht neu. Bereits 2014 lancierte die Stiftung für Konsumentenschutz in Bern das erste Repair-Café. Mittlerweile gibt es schweizweit über 260 Standorte; die nächsten sind in Basel, Birsfelden und Binningen/Bottmingen. Nun ist es laut der Klimagruppe an der Zeit, dass das grosse grüne Dorf auch ein Repair-Café erhält.

Dieser Meinung ist auch SP-Einwohner Joris Fricker, der in Absprache mit den Initiantinnen im Riehener Parlament einen Anzug dazu einge-

reich hat. Dieser fordert den Gemeinderat auf zu prüfen, ob ein Repair-Café realisiert respektive auf verschiedene Art und Weise unterstützt werden könnte – zum Beispiel finanziell oder mit der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.

## Riehen ist «prädestiniert»

«Ich bin der Überzeugung, dass der Staat und die Gemeinden solche Aufgaben übernehmen oder zumindest konkret fördern sollen», erklärt der Anzugsteller auf Nachfrage. Riehen sei als Energiestadt und mit der Lokalen Agenda 30 sowieso prädestiniert für ein solches Projekt.

Die Idee der Klimagruppe war erfolgreich – so erfolgreich, dass sich der Anzug von Joris Fricker bereits teils erledigt hat. Inzwischen hat das OK nämlich sogar den Ort zugesichert be-

kommen: das Freizeitzentrum Landauer. Doch auch so hält der SP-Einwohner seinen Anzug für sinnvoll. «Es wäre ohnehin interessant zu erfahren, ob der Gemeinderat bereit wäre, das Repair-Café zu unterstützen», so Fricker. Ausserdem blieben wichtige Fragen offen, zum Beispiel, ob während des künftigen Umbaus des Freizeitzentrums ein alternativer Standort möglich sei. Unterschrieben wurde der Anzug von Mitgliedern der SP, EVP und Grünen.

Ob der Anzug dem Gemeinderat zur Bearbeitung überwiesen wird, entscheidet sich in der nächsten Einwohnerratssitzung Anfang April. Unabhängig davon steht dem neuen Repair-Café aber wohl nichts mehr im Wege – vorausgesetzt natürlich, es finden sich die gesuchten «Reparaturhelden».

Nathalie Reichel